



<b>Kurzbeschreibung Betriebsgruppenlösung</b>	<b>Ausgestellt durch:</b> Marcel Hostettler
	<b>Datum:</b> November 2002
	<b>Überarbeitung:</b> Juni 2006, Januar 2009, März 2016
<b>Bezeichnung der Betriebsgruppenlösung</b>	<b>Trägerschaft</b>
Betriebsgruppenlösung Stadt Zürich (BGL)	SRZ, HRZ, AEH, VPOD, KPV, UGZ, ASZ, SDS, SSD

<b>Wirtschaftsgruppen, Versicherungsgruppen</b>	<b>Betriebe mit Beschäftigten</b>	<b>Branche Betriebe</b>	<b>BGL-Teilnehmer</b>
Betriebe der Stadt Zürich, stadtnahe Betriebe	Anzahl Betriebe ≥ 100	53	41
	Anzahl Betriebe 20-99	229	108
	Anzahl Betriebe 0-19	8	2
	Total Betriebe	290	151
	Anzahl Beschäftigte	29'000	20'000
<b>Kontaktadresse</b> Stadt Zürich Umwelt- & Gesundheitsschutz Zürich Fachstelle ASGS Roger Dörig Obere Zäune 26 8001 Zürich www.stadt-zuerich.ch/ugz	Tel 044 412 17 17 <a href="mailto:roger.doerig@zuerich.ch">roger.doerig@zuerich.ch</a>	<b>EKAS Genehmigung</b> 10. Juli 2002 1. Februar 2012 9. März 2017	<b>Zuständiges Durchführungsorgan</b> - Umwelt- und Gesundheitsschutz Stadt Zürich (UGZ)  - Suva - Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton Zürich AWA
<b>Fachstelle</b> Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ASGS) Tel 044 412 17 20 ugz-arbeitssicherheit@zuerich.ch  Kontakt (siehe oben)	<b>Vermittlungs- und Kontaktstelle ASA</b> Stadt Zürich Umwelt- & Gesundheitsschutz Zürich Fachstelle ASGS Roger Dörig Obere Zäune 26 8001 Zürich www.stadt-zuerich.ch/ugz		

<b>Abkürzungen</b>	<b>SRZ</b> Schutz & Rettung Zürich <b>HRZ</b> Human Resources Management Stadt Zürich <b>AEH</b> Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG <b>VPOD</b> Verband des Personals öffentlicher Dienste <b>KPV</b> Konferenz der Personalverbände <b>SIGE</b> Sicherheit und Gesundheit <b>UGZ</b> Umwelt- und Gesundheitsschutz Stadt Zürich <b>ASZ</b> Alterszentren Stadt Zürich <b>SDS</b> Sozialdepartement, Support <b>SSD</b> Schul- und Sportdepartement
--------------------	--

### Konzept der Betriebsgruppenlösung

<b>Sicherheitsleitbild</b>	<p>Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden ist eine Führungsaufgabe. Die Verantwortung wird stufengerecht von allen Mitarbeitenden wahrgenommen.</p> <p>Bei der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz sorgen wir dafür, dass mit präventiven Massnahmen alles getan wird, damit wir mit unseren Mitarbeitenden einen dauerhaft sicheren Betrieb gewährleisten können. Auch der Schutz vor psychischen Fehlbelastungen und Verletzungen der persönlichen Integrität sind Bestandteil des betrieblichen Leitbildes.</p>
----------------------------	--

<b>Zielsetzung</b>	Arbeitsinhalte, Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze sind so zu gestalten, dass sie das Wohlbefinden, die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden gewährleisten. Mittelfristig werden eine Senkung der Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten sowie die Vermeidung von arbeitsassoziierten Gesundheitsproblemen angestrebt. Die Betriebsgruppenlösung strebt eine nachhaltige Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes an.		
<b>Sicherheitsorganisation</b>	<b>Linienvorgesetzte</b> GL (Beauftragter): - Ziele setzen - Umsetzung - Erfolgskontrolle	<b>SIGE Koordinator/In</b> - Ausbildung im Betrieb organisieren - Unterstützung bei der Umsetzung - Koordinationsstelle im Betrieb	<b>Mitarbeiter</b> - Sicherheitsbestimmungen beachten - PSA und Sicherheits-einrichtungen anwenden
<b>Ausbildung, Information, Instruktion</b>	<b>Zielgruppe</b> - GL, Führungskräfte - SIGE / SiBe - Erf. BGL	<b>Dauer</b> ½ Tag 2 Tage ½ Tag	<b>durch</b> ASA ASA ASA
<b>Sicherheitsregeln, Sicherheitsstandards</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenelimination und -minderung durch Substitution oder technische Massnahmen (Schutzeinrichtungen)</li> <li>• Verwendung von persönlichen Schutzausrüstungen (PSA)</li> <li>• Hinweis auf verbleibende Risiken, mit den dazu notwendigen Sicherheitsregeln.</li> </ul>		
<b>Gefahrenermittlung, Risikobeurteilung Wichtigste Risiken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Risiken und Arbeitsorganisation</li> <li>• Infrastruktur</li> <li>• Unterhalt, Reinigung</li> <li>• Büro und Verwaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Logistik (Lager und Transport)</li> <li>• Werkstätten</li> <li>• Gastronomie</li> <li>• Alterszentren</li> <li>• Schule</li> </ul>	
<b>Massnahmenplanung, Realisierung</b>	Die aufgedeckten Gefahren sind zu beseitigen bzw. zu reduzieren. Die dazu notwendigen Massnahmen werden im Massnahmenplan festgehalten.		
<b>Notfallplanung</b>	Förderung eines sicherheitsgerechten Verhaltens der Mitarbeitenden Betreiben einer funktionsfähigen Notfallorganisation Schadensverhinderung bzw. Schadensbegrenzung an Personen, Gebäuden, Werten und Informationen durch die sachgerechte Anwendung der organisatorischen, baulichen und technischen Massnahmen beim Eintritt eines Ereignisses.		
<b>Mitwirkung</b>	Auf Ebene Trägerschaft besteht eine Mitwirkung durch zwei Arbeitnehmervorteiler (Personalverbände gemäss AB PR Art. 143 und 144). Die Arbeitnehmervorteiler sind im Rahmen der Trägerschaft voll integriert.		
<b>Gesundheitsvorsorge</b>	Ungünstige Arbeitsbedingungen (organisatorischer, ergonomischer, physikalischer, chemischer oder biologischer Art), können Ursachen von gesundheitlichen Beschwerden sein. Gute Arbeitsbedingungen und Erfolge in der beruflichen Tätigkeit können Quellen von psychischem und physischem Wohlbefinden sein und können Motivation und Arbeitsleistung steigern.		
<b>Kontrolle, Audit</b>	Zur Verbesserung von AS/GS ist eine Verlaufskontrolle notwendig. Neben Standortbestimmungen durch Sicherheitsfachleute der BGL führt jeder Betrieb eine Selbstkontrolle durch, welche der Fachstelle zurückgemeldet wird.		
<b>Weitere besondere Aspekte oder nicht kontrollpflichtige Themen</b>	Verhütung von Nichtberufsunfällen (NBU) Koordination der bfu-Sicherheitsdelegierten Stadt Zürich		